



Interessengemeinschaft Autorennsport

IG Autorennsport

c/o Oliver Riester, Gerlisbergstr. 20,
8303 Bassersdorf, www.autorennsport.ch,
oliver@autorennsport.ch

Herrn
Andreas Michel
Verband Auto Sport Schweiz
Könizstrasse 161
3097 Liebefeld (Bern)

Bassersdorf, 27.1.2013

Zwei Wünsche

Lieber Andreas

Die IG Autorennsport geht nun bereits in ihr zweites Jahr! Neben gemeinschaftlichen Interessen welche wir hier vertreten hat sich auch unsere Webseite in kurzer Zeit zu einem informativen Motorsport - Werkzeug in der Deutschschweiz sowie der Romandie entwickelt. Anlässlich einer Umfrage bei den Mitgliedern haben wir nun zwei Themen erfasst zu welchen wir gerne Deine Stellungnahme hätten oder den Wunsch dass man diese umsetzen könnte:

Aktuelles Punktereglement für Bergrennen ist ungerecht:

Altes Reglement - siehe Slalom-Meisterschaft - ist passender und fairer! Bei Bergrennen können nur die leistungsstärksten Autos, oder Fahrzeuge von „schlecht gefüllten“ Klassen Meister werden. Der Wunsch auf das alte System zu wechseln besteht bei vielen Fahrern schon länger. Viele Fahrer fragen sich wirklich, und haben auch kein Verständnis, weshalb vor einigen Jahren vom bewährten System (Slalom) auf dieses Geld-orientierte System umgestellt wurde.

Wagenabnahme im Fahrerlager:

Es ist nicht in Ordnung, wenn mit Rennfahrzeugen über öffentliche Strassen zu einer Technischen Abnahme gefahren werden muss. Wenn dabei einmal etwas passiert, ist der Schaden gross! Dazu kommt dass die meisten erst Ihre Motoren warmlaufen lassen müssen, um auch hier mögliche Schäden zu vermeiden.

Viele Veranstalter haben sich mittlerweile auf eine Wagenabnahme im Fahrerlager eingestellt, das Fahrer-Echo ist zu 100% Positiv, hingegen ist die Unzufriedenheit bei den anderen Rennen immer grösser – es hat sich anscheinend noch nicht überall durchgesetzt.

Gerade die unterschiedlichen Handhabungen von Wagenabnahmen müsste dringend vereinheitlicht werden. Kann die ASS nicht bei entsprechenden Veranstaltern vorstellig werden? Es wäre im Dienste für alle und einen einheitlich strukturierten nationalen Automobilrennsport.

Freue mich auf Deine konstruktive Stellungnahme

Autorennsportliche Grüsse

Oliver Riester

IG Autorennsport
c/o Oliver Riester
Gerlisbergstrasse 20
8303 Bassersdorf

Bern, 19. Februar 2013 /pf

Ihr Schreiben datiert vom 10.02.2013 (Eingang 18.02.2013)

Sehr geehrter Herr Riester

Wir bestätigen den Erhalt des obgenannten Schreibens und danken Ihnen hierfür bestens. Gerne können wir Ihnen bezüglich Ihrer „Wünsche“ die folgenden Rückmeldungen geben:

Aktuelles Punktereglement für Bergrennen

Diese Thematik hat der Unterzeichnende schon vor einiger Zeit im Zuge seiner zahlreichen Gespräche mit Piloten und Veranstaltern aufgenommen. Hier gilt es Überlegungen zu machen und abzuwägen, welche Reglementierung in Zukunft angewendet werden soll. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie auch die Beispiele aus dem umliegenden Ausland zeigen. Das Komitee Meisterschaften wird diesen Punkt in der Besprechung zur Saison 2014 wieder aufnehmen und versuchen, Optimierungen an der bestehenden Reglementierung bezüglich Punktevergabe vorzunehmen.

Wagenabnahme im Fahrerlager

Auch diese Thematik hat der Unterzeichnende schon vor einiger Zeit im Zuge seiner zahlreichen Gespräche mit Piloten und Veranstaltern aufgenommen. Das Komitee Technik hat sich diesbezüglich entsprechende Gedanken gemacht und ein Konzept für so genannte „Wanderabnahmen“ erstellt. Dieses Konzept wurde teilweise im vergangenen Jahr bereits angewandt, hat aber nicht überall den entsprechenden Zuspruch erhalten und ist vorallem extrem abhängig von den Lokalitäten vor Ort. Eine Wanderabnahme ist sehr zeitintensiv, wetterabhängig, benötigt mehr Personal (welches vom Veranstalter bezahlt werden muss), benötigt mehr Werkzeug und Materialien, verlangt eine vermehrte und über grössere Distanz sicherzustellende Kommunikation und die Piloten können nicht immer flexibel bedient werden. Die Formelfahrzeuge werden grundsätzlich immer im Wagenpark abgenommen und von unseren Technischen Kommissaren mit hoher Flexibilität bearbeitet.

Zur Vorgehensweise bei der technischen Wagenabnahme ist es allerdings nicht die Meinung, dass die Fahrer mit ihren Fahrzeugen bei der zentralen technischen Vorführung (auf öffentlichen Strassen) vorfahren, sondern diese auf ihre Anhänger oder Lastzügen belassen und mit diesen Fahrzeugen vorfahren. Hier hat sich in den letzten

Jahren auch etwas die „Bequemlichkeit“ breit gemacht und zahlreiche Piloten glauben, Sie wären mit ihren „normalen“ Fahrzeugen den Formelfahrzeugen gleichzusetzen. Auch gibt es zahlreiche Piloten, welche frühzeitig im Fahrerlager vorfahren gleich mal viel Platz beanspruchen und das gesamte Material inkl. Fahrzeug abladen und dann nicht mehr mit dem Anhänger vorfahren wollen oder vorfahren können. Hier müssen beide Seiten etwas Verständnis und Entgegenkommen zeigen und wenn ein Veranstalter resp. ein Technischer Chef-Kommissar darauf besteht, dass die Fahrzeuge an einer zentralen Stelle vorgeführt werden müssen (wie dies zum Beispiel in der Ausschreibung festgehalten ist), ist diesen Vorgaben zu entsprechen.

Rein was die Abwicklung einer technischen Kontrolle bedarf, ist die Vorführung an zentraler Stelle viel einfacher zu handhaben (geschützter Raum bei schlechtem Wetter, kurze Wege, klare Absprachen unter den Technischen Kommissaren möglich, Piloten sind präsent mit und bei ihren Fahrzeugen, Zeitplan kann eingehalten werden, weniger Personal im Einsatz, kann vielfach mit der Administrativen Abnahme gekoppelt werden, etc.) und kann daher nicht per se ausgeschlossen werden zumal reglementarisch klar eine zentrale Vorführung vorgesehen ist. Wir sind überzeugt, dass wir hier mit den bereits gemachten Anpassungen durch die Technische Kommission auf dem richtigen Weg sind, dies bedarf aber noch etwas Zeit um die Umsetzung optimieren und wo möglich flächendeckend vorzunehmen. Zumal wie bereits erwähnt, vieles von den Örtlichkeiten abhängig ist.

Anhand unserer Ausführungen dürfte Ihnen auffallen, dass die von Ihnen genannten Wünsche für uns nicht neu sind und wir dies bereits vielfach mit Direktbetroffenen besprochen haben. Allerdings ist es nicht einfach, alle Wünsche und „Sonderwünsche“ unter einen Hut zu bringen und wir versuchen, schrittweise Optimierungen vorzunehmen und so möglichst vielen Stakeholdern gerecht zu werden. Die Ansprüche eines Formelfahrzeughalters sind unter Umständen nicht die selben, wie diejenigen eines „Hüslifahrzeughalters“.

Wir sind überzeugt, Ihnen mit diesen Informationen zu dienen und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude im Automobilrennsport und danken Ihnen für Ihre Bemühungen.

Mit besten Grüßen

Auto Sport Schweiz



Patrick Falk
Direktor